

Fröhliche Stimmung bei trübem Wetter

Wintersingen Auch das 15. Wy-Erläbnis war ein Grosse Erfolg

BEATRIX MORY

Wo gibt es denn das: Ein Sechs-Gang-Menü für 86 Franken, beinhaltend Hobelkäse, Trockenfleisch, Zwiebelwähe, Suppe, Schweinshals aus dem Brennschirr mit Kartoffelsalat, ein feines Dessert mit Kaffee und Kirsch, inbegriffen die besten regionalen Weine à discrétion zu jedem Gang? Sie haben es erraten, so verwöhnt werden die Teilnehmer am Wy-Erläbnis, das jeweils am letzten Samstag im August stattfindet. Die Weinwanderer tragen ihr Glas in einer kleinen Tasche um den Hals, das Essen und der Wein werden an den verschiedenen Stationen während der Wanderung durch die Reben kredenzt.

Was funktioniert, soll man nicht ändern, so ist das Konzept in all den Jahren dasselbe geblieben und der Erfolg nach wie vor riesig, sind die Tickets jeweils in kürzester Zeit ausverkauft. Treffpunkt war in diesem Jahr, am 15. Wy-Erläbnis, die Nusshöferrhöhe, die Wanderung führte dann durch die Reben von Wintersingen, wo anschliessend Festbetrieb herrschte.

Nach drei ausserordentlich heissen Weinwanderungen und einem ebensolchen Sommer 2018 erwartete eigentlich niemand einen so kühlen, trübigen Samstag. Doch der Stimmung schadete das Wetter keinesfalls. Während in den letzten Jahren Schattenplätze und viel Wasser gefragt waren, so drängte man sich diesmal unter den Schirmen, um der Nässe zu entgehen, dafür konnte man den Wein unbeschwerter geniessen. Verkosten, geniessen, trinken – Weinkenner und -geniesser nutzten die Gelegenheit und diskutierten über die Oberbaselbieter Weine, warum und welcher Wein dem einen besser schmeckte als der andere. Die Qualität ist hoch, immer öfter werden die Weine aus Buus, Maisprach und Wintersingen prämiert.

Die VIP-Gruppe, wo auch Landrats-



Fröhliche Stimmung unter Regenschirmen.

FOTOS: B. MORY

präsident Hannes Schweizer dabei war, notabene selber Rebbauer am Dielenberg in Oberdorf, wanderte dem orangefarbenen Fähnlein von Roland Sutter nach und erhielt von Fredy Löw viele spannende Einblicke in den Rebbau. Er erklärte die verschiedenen Trauben und ihre Eigenschaften, warum die Trauben herausgeschnitten und die Stöcke teilweise entlaubt werden und was man beachten muss, damit ein guter Wein entsteht. Nachdem letztes Jahr praktisch die ganze Ernte bei späten Frösten erfror ist, nicht nur bei den Reben, sondern bei allen Obstbäumen, entschädigt uns die Natur heuer mit einer überreichen Ernte. Die Trauben sind praktisch reif und man wird in den

nächsten zwei bis drei Wochen bereits mit dem Herbst beginnen. Es ist jedoch nicht so, dass viel Wärme und Sonnenschein automatisch besonders guten Wein generieren. Es braucht kalte Nächte, damit sich in den Trauben Säure bildet, denn die braucht es auch, um guten Wein zu keltern. Nach der Wanderung sass man noch beisammen mit alten und neuen Bekannten, und wem's draussen zu kalt wurde, der konnte sich in den Festzelten in Wintersingen beim Tanzen aufwärmen, und wer wieder Hunger bekam, dem bot sich eine grosse Auswahl an kulinarischen Genüssen. Das nächste Wy-Erläbnis findet am 31. August 2019 in Buus-Maisprach statt, www.daswyerlaebnis.ch



Fredy Löw (links) erklärt das Entlauben der Reben. Aufmerksame Zuhörer sind (v.l.) Ruth Jud, Landratspräsident Hannes Schweizer und Roland Sutter.



Prachtvoller Behang der Reben.



Michael Jud genießt das Essen trotz Regenwetter.

Altersnachmittag in Gelterkinden

Die Saison der Altersnachmittage beginnt wieder am Donnerstag, den 6. September 2018, um 14 Uhr im Ref. Kirchgemeindezentrum, Marktgasse 8, in Gelterkinden.

Beni Sutter stellt uns die «Schweizer-tafel» vor.

Kommen Sie und bringen Sie doch Freunde und Bekannte mit, alle sind herzlich willkommen.

Fahrdienst: Vreni Dehning, Telefon 079 963 41 53. MARLYSE THOMMEN

Gemeindenachrichten

Tecknau



Jagddaten

Auch in diesem Herbst wird voraussichtlich an vier Tagen (jeweils am Samstag, 27. Oktober, 17. und 24. November und 8. Dezember) in den Tecknauer Wäldern gejagt. Da noch nicht klar ist, wo gejagt wird (dies ist von vielen Faktoren abhängig), bitten wir Sie, an diesen Tagen den Wald mit einer gewissen Vorsicht zu begehen. Die Wege sollten nicht verlassen werden und eventuelle Anweisungen der Jäger sollten berücksichtigt werden.

Kantonaler Krisenstab

Der Kantonale Krisenstab Baselland, die Polizei und die Feuerwehr danken der Baselbieter Bevölkerung für ihr Verständnis und ihre Disziplin im Zusammenhang mit dem Feuer- und Feuerwerksverbot im ganzen Kantonsgebiet. Abgesehen von wenigen Einzelfällen wurde das Verbot sehr gut eingehalten und dafür gesorgt, dass keine Brände verursacht wurden. Der Gemeinderat Tecknau schliesst sich diesem Dank an.

Weiterhin gilt: Es bedarf länger andauernder Niederschläge, damit sich die Situation entschärft. Das absolute Feuerverbot wurde in der Zwischenzeit allerdings aufgehoben. Das Feuerverbot gilt im Moment nur noch im Wald und in einem Abstand von weniger als 200 m zum Waldrand.

Läufelfingen



Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung an der Ramsachstrasse fiel durch Kurzschlüsse mehrfach aus. Die Stromversorgung wurde durch die EBL provisorisch geändert. Die genaue Ursache muss noch abgeklärt werden.

Meldung von Ruhestörungen

Es kam mehrfach zu Meldungen von Ruhestörungen an die Polizei resp. den Sicherheitsdienst der Gemeinde. Jeder Einsatz des Sicherheitsdienstes verursacht auch Kosten. Das Gemeindereglement schreibt zudem vor, dass vor dem Einschalten der Polizei resp. des Sicherheitsdienstes das direkte Gespräch mit den Nachbarn zu suchen ist. Ohne vorheriges Gespräch können die Einsatzkosten je nach Situation durch den Gemeinderat auch der anzeigenden Person in Rechnung gestellt werden.

Rothenfluh



Restaurant Säge

Das Pass- und Patentbüro hat nach Anhörung des Gemeinderates am 10. August 2018 Frau Stefanie Cairoli, wohnhaft in 4468 Kienberg, die Bewilligung zur Führung des Restaurants «Säge», rückwirkend auf 1. August 2018 erteilt.

Demission

Der Gemeinderat hat die Demission von Matthias Werthmüller aus der «Dorf- und Kulturkommission» sowie der Kommission «Zukunft Wärmeverbund» per Ende Juli 2018 zur Kenntnis genommen und verdankt ihm die geleisteten Dienste zugunsten der Gemeinde.

Die Spitex am Puls der Zeit

Nationaler Spitex-Tag Samstag, 1. September

Ein hoher Digitalisierungsgrad, die ressourcenschonende Wahl der Transportmittel, attraktive Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die fortschrittliche Organisation der Betriebe – die gemeinnützige Nonprofit-Spitem (NPO Spitex) ist innovativ und modern. Das diesjährige Motto des Nationalen Spitex-Tages vom 1. September lautet «Die Spitex am Puls der Zeit».

Die NPO Spitex ist bei der Digitalisierung weit fortgeschritten; davon profitieren Tausende Klientinnen und Klienten täglich. Die meisten Spitex-Organisationen haben auf elektronische Dokumentation umgestellt oder die Umstellung steht unmittelbar bevor. Dazu gehören auch die elektronische Anmeldung, Zu- und Überweisung, Abrechnung sowie

die Kommunikation und der gesicherte Datenaustausch mit Ärzten, Apotheken und weiteren Partnern.

Die meisten Spitex-Mitarbeitenden sind mit Tablet oder Smartphone ausgerüstet, auf diesen sind alle relevanten Informationen, die sie für die Auftragsabwicklung brauchen abrufbar. Sie erfassen auf diesem Gerät medizinische oder soziale Auffälligkeiten, die sie bei ihren Klientinnen und Klienten feststellen, sowie die Weg- und Arbeitszeiten. Auch die elektronische Pflegeplanung ist auf ihrem Tablet oder Smartphone abrufbar. Auf diese Weise ist jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter auf dem aktuellsten Informationsstand, was seine/ihre Klientinnen und Klienten betrifft. Die digitalen Geräte tragen dazu bei, dass die

Spitex effizient und kostengünstig arbeitet. Der Nationale Spitex-Tag bietet für Spitex-Organisationen die Gelegenheit, ihre umfassenden Leistungen auch einem breiteren Publikum darzustellen. National werden 82 Prozent aller Spitex-Klientinnen und -Klienten durch die NPO Spitex versorgt. Der Spitex-Verband Baselland ist die kantonale Dachorganisation für die NPO Spitex. Durch die Gemeinden sind die verschiedenen, örtlich tätigen Spitex-Organisationen mit einem Versorgungsauftrag ausgestattet. Dies verpflichtet die Organisationen, jeden Auftrag im Rahmen ihrer Aufgaben anzunehmen und ihr Einzugsgebiet vollständig abzudecken, unabhängig vom Ort oder der Dauer eines Einsatzes. Die NPO Spitex ist auch im Kanton Basel-

Landschaft die grösste und wichtigste Anbieterin von ambulanten Leistungen. Insgesamt zählt die NPO Spitex BL rund 470 Vollzeitstellen und betreut pro Jahr rund 6750 Kundinnen und Kunden mit rund 440 000 Pflege- und Betreuungsstunden.

«Am Puls der Zeit» sein bezieht sich auch darauf, dass die Spitex eine fortschrittliche Arbeitgeberin ist: Sie bietet ihren Mitarbeitenden gute Karriere-möglichkeiten und sorgt dafür, dass sie sich regelmässig weiterbilden. Denn nur wer sich weiterbildet, bleibt «am Puls der Zeit». Neue Mitarbeitende sowie Wiedereinsteigerinnen erhalten umfassende Einführungen und Schulungen, auch im Umgang mit den digitalen Arbeitsgeräten. SPITEX-VERBAND BL